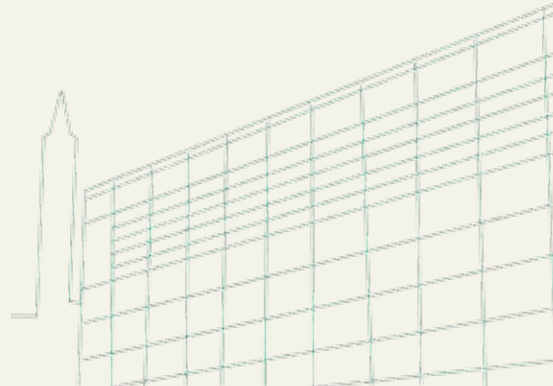




# Pflegewissenschaft – dual Bachelor



## Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches .....	3
Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung .....	3
Anerkennungsprüfung.....	5
Erwartete Interessen und Fähigkeiten .....	7
Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation .....	7
Studienaufbau und Studieninhalte .....	9
Studienverlaufsplan .....	11
Pflicht- und Wahlpflichtfächer .....	16
Studienschwerpunkte und Vertiefungsrichtungen .....	17
General Studies und außeruniversitäres Praktikum .....	17
Typische Lehrveranstaltungsformen.....	18
Unterrichtssprache .....	19
Auslandsaufenthalt .....	19
Mögliche Fächerkombinationen .....	19
Studienbeginn und -dauer .....	20
Abschluss.....	20
Lehrende .....	20
Studierende im zweiten Semester .....	20
Kosten und Wohnen .....	20
Bewerbung und Einschreibung .....	21
Kontakt.....	23

## Beschreibung des Faches

Der Studiengang Bachelor of Arts (BA) Pflegewissenschaft – dual verbindet eine praxisnahe pflegerische Ausbildung (Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege bzw. Altenpflege) mit einem grundständigen pflegewissenschaftlichen Studium (BA Pflegewissenschaft). Im Mittelpunkt dieses neuen Angebotes steht die wissenschaftliche Fundierung der Pflegepraxis. Durch die inhaltlich und organisatorisch abgestimmte Kombination von Ausbildung und Studium werden die Studierenden befähigt, pflegerische Entscheidungen wissenschaftlich und fallbezogen zu begründen, kritisch zu hinterfragen, zu evaluieren, zu vermitteln und weiterzuentwickeln sowie pflegewissenschaftliche Fragestellungen methodengeleitet zu bearbeiten.

Im Schwerpunkt Lehre werden zudem Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung von pflegebezogenen Bildungsangeboten angebahnt.

Der BA Pflegewissenschaft – dual zielt zum einen auf die wissenschaftlich-praktische Vorbereitung auf Tätigkeiten in den unterschiedlichen Settings pflegerischer Dienstleistungen ab und zum anderen auf die wissenschaftliche Vorbereitung zur Aufnahme in die anschließenden zweijährigen Masterstudiengänge Community and Family Health Nursing oder Berufspädagogik Pflegewissenschaft.

Bewerberinnen und Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung in den Bereichen Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege, Altenpflege, Entbindungspflege bzw. Heilerziehungspflege können als **Fortgeschrittene** für das Studium zugelassen werden (nähere Angaben siehe Studiengangsspezifische Voraussetzungen sowie Anerkennungsprüfung).

Über die aktuellen Entwicklungen können Sie sich auf der Homepage des Studiengangs BA Pflegewissenschaft – dual informieren ([www.fb11.uni-bremen.de](http://www.fb11.uni-bremen.de)).

## Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte (Stichwort "Studium ohne Abitur") sind im Internet beschrieben unter [www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi](http://www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi)

Pflegewissenschaft – dual ist ein **zulassungsfreies Studienfach**. Es gibt genügend Studienplätze – wer fristgerecht einen Antrag einreicht, erhält einen Studienplatz und wird direkt eingeschrieben.

Sie haben die Möglichkeit, **mehrere Anträge** auf einen Studienplatz an die Universität zu richten.

## **Studiengangsspezifische Voraussetzungen für Anfängerinnen und Anfänger:**

- Ausbildungsplatz an einer der Kooperationsschulen im Land Bremen
- Bestandene Probezeit (Sofern die Probezeit zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht beendet wurde, kann der Nachweis über die bestandene Probezeit bis zum 31.03. nachgereicht werden.)

## **Studiengangsspezifische Voraussetzungen für Fortgeschrittene:**

- Abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Entbindungspflege, Heilerziehungspflege
- Anerkennung der in der Erstausbildung erworbenen Qualifikationen im Umfang von 40 CP über:
  - schriftlichen Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der vier an den kooperierenden Pflegeschulen durchgeführten Module mit Einzelnoten
  - oder
  - Anerkennungsprüfung (Der Nachweis über die bestandene Anerkennungsprüfung kann bis zum 15.03. nachgereicht werden.)

## **Kooperationspartner der Universität Bremen sind folgende Berufsfachschulen<sup>1</sup>:**

- Bremer Heimstiftung, Schule für Altenpflege Mitte, Fedelhöfen 78, 28203 Bremen und Schule für Altenpflege Nord, Billungstraße 21, 28759 Bremen
- Institut für Berufs- und Sozialpädagogik e.V. (ibs), Altenpflegeschule, An der Silberpräge 5, 28309 Bremen
- Private Altenpflegeschule Friedehorst im Berufsförderungswerk Friedehorst-Bremen, Rotdornallee 64, 28717 Bremen

<sup>1</sup> bitte aktuell bei der Studienfachberatung oder Verwaltung/Geschäftsstelle erfragen (Kontakt-daten siehe hinten in der Broschüre)

- Ursula-Kaltenstein-Akademie für Gesundheit und Pflege, Fachschule für Altenpflege, Surfelfeldstraße 29, 27576 Bremerhaven
- Wirtschaft- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH, Fachschule für Altenpflege, Dölvestraße 8, 28207 Bremen
- Bremer Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e.V., St.-Pauli-Deich 25, 28199 Bremen
- Integratives Bildungszentrum, Ausbildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe des Klinikums Bremen-Nord und des Klinikums Bremen-Ost, Züricher Straße 40, 28325 Bremen
- Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (BZfG), Bereich Ausbildung, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, St.-Jürgen-Straße 1, 28177 Bremen
- Krankenpflegeschule am Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, Postbrookstraße 91a, 27574 Bremerhaven
- AMEOS Institut West Bremerhaven-Geestland, Standort Bremerhaven, Wiener Straße 1, 27568 Bremerhaven
- Bremer Altenpflegeschule von freigemeinnützigen Einrichtungen e.V., St. Pauli-Deich 26, 28199 Bremen

### **Anerkennungsprüfung**

Für Bewerberinnen und Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege und Entbindungspflege, die ihre Erstausbildung an einer anderen Schule bzw. vor Inkrafttreten der Kooperation abgelegt haben, erfolgt die Feststellung der Eignung für den Studiengang BA Pflegewissenschaft – dual über die Anerkennungsprüfung.

Der Nachweis der bestandenen Anerkennungsprüfung ist im Rahmen des Antrages auf Zulassung für Fortgeschrittene des Studiengangs BA Pflegewissenschaft – dual beim Sekretariat für Studierende vorzulegen. Die Anerkennungsprüfung ist daher vor Aufnahme des Studiums abzulegen.

Die Anerkennungsprüfung besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Die Eignung ist festgestellt, wenn die schriftliche und die

mündliche Prüfung jeweils mindestens mit der Note 3,0 abgeschlossen werden. Zugleich erfolgt über die insgesamt bestandene Anerkennungsprüfung die Anerkennung der in der Erstausbildung erworbenen Qualifikationen im Umfang von 40 CP auf das Bachelorstudium Pflegewissenschaft – dual. Das Ergebnis der Anerkennungsprüfung wird Ihnen schriftlich mitgeteilt. Eine bestandene Anerkennungsprüfung behält für das Zulassungsverfahren im Studienjahr der Prüfung und im darauf folgenden Studienjahr ihre Gültigkeit. Die Wiederholung einer insgesamt nicht bestandenen Anerkennungsprüfung ist einmalig und erst im folgenden Studienjahr möglich.

Für die **Prüfungsvorbereitung** erhalten Sie einen Reader als Orientierungshilfe. Anhand der Ihnen vorliegenden Texte erarbeiten Sie sich vier Themengebiete, auf deren Grundlage dann sowohl die schriftliche als auch die mündliche Prüfung verlaufen. Beide Prüfungen werden von den Hochschullehrenden des Studiengangs abgenommen.

### **Schriftliche Prüfung**

Die schriftliche Prüfung findet in Form einer Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten statt und wird in der Regel von einer bzw. einem Hochschullehrenden bewertet. Zu Beginn der schriftlichen Prüfung erhalten Sie zwei Klausuren zur Auswahl, deren Aufgaben jeweils auf ein Themenfeld Bezug nehmen.

Die Klausuraufgaben sind umfassend und dienen nicht vorrangig dazu, Fachwissen abzufragen, sondern komplexe Zusammenhänge zu analysieren und diese in systematischer Form darzulegen.

### **Mündliche Prüfung**

Nach bestandener schriftlicher Prüfung findet eine mündliche Prüfung mit einer Dauer von ca. 30 Minuten statt. Diese wird in der Regel von einer bzw. einem Hochschullehrenden und einer weiteren Prüferin bzw. einem weiteren Prüfer oder einer Beisitzerin bzw. einem Beisitzer abgenommen.

Der Termin für die mündliche Prüfung ist mit der bzw. dem jeweils prüfenden Hochschullehrenden zu vereinbaren.

Die mündliche Prüfung findet auf Basis der verbleibenden Themengebiete des Readers statt.

Nach erfolgter Anmeldung werden Sie zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Hier werden Sie über Inhaltliches und Organisatorisches Näheres erfahren.

Die Anerkennungsprüfung wird einmal jährlich angeboten. Die **Anmeldefrist**, die **Bewerbungsmodalitäten** und den **Termin der Informationsveranstaltung** entnehmen Sie bitte aktuell der Homepage des Studiengangs ([www.fb11.uni-bremen.de](http://www.fb11.uni-bremen.de)).

### **Erwartete Interessen und Fähigkeiten**

Da die Pflegewissenschaft im angloamerikanischen Raum am weitesten entwickelt ist, wird häufig mit englischsprachiger Fachliteratur gearbeitet. Gute Sprachkenntnisse sind also von Vorteil.

### **Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation**

Mit dem akademischen Abschluss im Studiengang BA Pflegewissenschaft – dual werden die Absolventinnen und Absolventen zur wissenschaftlichen Begründung und Reflexion pflegerischer Probleme sowie des professionellen Handelns befähigt. Der duale Studiengang zielt gleichermaßen auf wissenschaftliche wie anwendungsorientierte Qualifikationen, wobei diese Doppelqualifikation den Studierenden gute Chancen und flexible Einmündungschancen auf dem Arbeitsmarkt bietet.

Tätigkeitsfeld der Pflegenden mit Bachelorabschluss ist in erster Linie die direkte Pflege. Befähigt zu einer forschungs- und wissenschaftsbasierten oder -orientierten Versorgung übernehmen sie u. a. die Prozessverantwortung für zu pflegende Menschen mit komplexen pflegerischen, medizinischen, sozialen und psychischen Problemlagen und Versorgungsanforderungen sowie besonderen Verlaufsdynamiken, sie schulen und beraten zu pflegende Menschen und wirken an der Weiterentwicklung und Implementierung von Ansätzen zur systematischen Praxisentwicklung mit.

Innerhalb des Studiengangs BA Pflegewissenschaft – dual entscheiden die Studierenden sich für einen von zwei möglichen Schwerpunkten, deren Wahl Sie vor Beginn der 2. Studienphase (Vollzeitstudium) bzw. vor dem Einstieg als Fortgeschrittene/r treffen. Mit der Schwerpunktsetzung bahnen Sie ein spezifisches Kompetenzprofil an, welches in anschließenden pflege-

wissenschaftlichen Masterstudienprogrammen der Universität Bremen in Hinblick auf folgende beschriebene Tätigkeitsfelder vertieft werden kann.

### **Schwerpunkt Klinische Pflegeexpertise**

Absolventinnen und Absolventen dieses Studienschwerpunktes erlangen Kompetenzen, um im klinischen Bereich tätig zu werden. Die Studierenden werden für die wissenschaftsbasierte Pflege von Patientinnen und Patienten mit komplexen Pflegebedürfnissen qualifiziert, dazu zählen Aufgaben wie:

- Pflegediagnostik und Assessment
- teambezogene Implementierung des Pflegeprozesses
- wissenschaftsbasierte Planung von Interventionen
- Anleitung, Schulung und Beratung von Patient\*innen, Pflegenden und Angehörigen
- pflegespezifisches Care- und Case-Management
- Mitarbeit in Forschungsprojekten der Pflegepraxis
- Evaluation und Qualitätssicherung im (außer-)klinischen Bereich

Aufbauend auf den Bachelorstudiengang wird an der Universität Bremen ein zweijähriger Masterstudiengang Community and Family Health Nursing angeboten.

### **Schwerpunkt Lehre**

Die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienschwerpunktes werden auf die lehrende Tätigkeit in der betrieblichen Aus-, Fort- und Weiterbildung und an Schulen des Gesundheitswesens sowie an staatlichen Berufsschulen vorbereitet. Ihnen wird im Rahmen des Bachelorstudiums zunächst vor allem die Möglichkeit eröffnet, eine Tätigkeit im Bereich der Lernortkooperation zwischen betrieblicher und schulischer Ausbildung aufzunehmen. Das Studium umfasst neben der wissenschaftlichen Fundierung der Pflegepraxis die Vermittlung pflegepädagogischer Kompetenzen und die fachwissenschaftliche Ausbildung im zweiten allgemeinbildenden Unterrichtsfach. Mit den integrativ zu studierenden Fächern Pflegewissenschaft, zweites allgemeinbildendes Unterrichtsfach und Berufliche Bildung/Erziehungswissenschaft erwerben die Studierenden die theoretischen Grundlagen, um berufsbezogene Bildungsprozesse planen, durchführen und evaluieren zu können.



Während nach dem Pflegeberufereformgesetz (2017) für die Erteilung praktischen Unterrichts an Pflegeschulen ein Bachelorabschluss ausreichend ist, erfordert die Durchführung des theoretischen Unterrichts einen Masterabschluss. Aufbauend auf dem Bachelorabschluss im Schwerpunkt Lehre wird an der Universität Bremen ein zweijähriger Masterstudiengang Berufspädagogik Pflegewissenschaft angeboten (M. A. Berufspädagogik Pflegewissenschaft).

In Niedersachsen erfüllt der Masterabschluss grundsätzlich die Einstellungs-voraussetzungen für das eineinhalbjährige Referendariat und ist für den Schuldienst an berufsbildenden Schulen anerkannt. In Abhängigkeit von den Seminarkapazitäten ist die Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Niedersachsen möglich. In Bremen ist eine Übernahme ins Referendariat und in öffentliche Berufsschulen nur für eine sehr geringe Anzahl an Absolventinnen und Absolventen möglich. Soll die Möglichkeit der Anerkennung in anderen Bundesländern gewahrt werden, sind bestimmte Fächerkombinationen zu beachten (siehe „Liste der möglichen Zweifächer“).

### **Studienaufbau und Studieninhalte**

Der BA Pflegewissenschaft – dual ist auf **9 Semester** bzw. 4,5 Studienjahre angelegt. Das Studium umfasst insgesamt 180 Credit Points (CP), dabei ist der Studiengang in zwei Phasen gegliedert:

In **Phase 1** erfolgt das Studium ausbildungsbegleitend und setzt zeitversetzt zur Berufsausbildung mit dem Ende der Probezeit im Ausbildungsverhältnis ein. In den verbleibenden 5 Semestern der Phase 1 erbringen die Studierenden Studienleistungen im Umfang von 20 CP an der Universität Bremen und erarbeiten im Rahmen der Berufsfachschulausbildung weitere 40 CP in vier ausgewiesenen Modulen. In der ersten Phase erwerben die Studierenden insgesamt 60 CP. Die erste Phase schließt mit der staatlichen Prüfung in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege bzw. der Altenpflege sowie dem Erwerb der Berufszulassung ab.

In **Phase 2** – nach Abschluss der Ausbildung – schließt sich ein Vollzeitstudium über 4 Semester an, in der 120 CP erworben werden. Diese Phase endet mit der Bachelorarbeit und führt zum akademischen Grad Bachelor of Arts Pflegewissenschaft.

Vor Einstieg in das Vollzeitstudium entscheiden sich die Studierenden für eine der beiden Studienvarianten, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Schwerpunkt **Klinische Pflegeexpertise**: 116 CP + 24 CP aus General Studies
- Schwerpunkt **Lehre**: 51 CP + 39 CP aus erziehungswissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Modulen bzw. General Studies + 30 CP aus dem integrierten Zweitfach

Das Studium für **Fortgeschrittene** mit abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung und nach Anerkennung von in der Berufsausbildung erworbenen Qualifikationen (siehe studiengangsspezifische Voraussetzungen) ist auf **5 Semester** (Vollzeitstudium) angelegt und umfasst 140 CP. Die Fortgeschrittenen entscheiden sich vor Aufnahme ihres Studiums für eine der beiden Studienvarianten (Schwerpunkt Klinische Pflegeexpertise bzw. Schwerpunkt Lehre).

## Studienverlaufsplan

### BA Pflegewissenschaft – dual

#### Schwerpunkt Klinische Pflegeexpertise

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

5. Jahr	1. Sem.	Modul Bachelorarbeit 12 CP/ P	Angebote aus den Allgemeinen General Studies bzw. fachübergreifende Angebote bzw. General Studies des FB 11 9 CP/W	M16 Organisationsentwicklung 6 CP/ P	Wahlbereich Schwerpunkt „Klinische Pflegeexpertise“ im Umfang von 18 CP/W
	4. Jahr	2. Sem.		M4 Evaluation und Qualitätssicherung 6 CP/ P	
4. Jahr	1. Sem.	M3 Intervention 12 CP/ P	M63 Statistik 6 CP/ P	Wahlbereich Schwerpunkt „Klinische Pflegeexpertise“ im Umfang von 12 CP/W	M13A Epidemiologie I 6 CP/ P
	3. Jahr	2. Sem.			M2 Diagnostik 6 CP/ P
3. Jahr	1. Sem.	M1.0 Theoretische Grundlagen 8 CP/ P	GS3 Methoden der empirischen Sozialforschung 6 CP/ P	Wahlbereich Schwerpunkt „Klinische Pflegeexpertise“ im Umfang von 12 CP/W	
	2. Jahr				2. Sem.
2. Jahr	1. Sem.	GS 1 Wissenschaftliches Arbeiten 9 CP/ P	Module der außeruniversitären Pflegeausbildung im Umfang von 40 CP		
	1. Jahr			2. Sem.	

CP: Credit Points, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul

Modifizierter Studienverlaufsplan für Fortgeschrittene mit abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung und nach Anerkennung von in der Ausbildung erworbenen Qualifikationen

3. Jahr	5. Sem.	Modul Bachelorarbeit 12 CP/ P		Wahlbereich Schwerpunkt „Klinische Pflegeexpertise“ im Umfang von 12 CP/ W	
2. Jahr	4. Sem.	M4 Evaluation und Qualitätssicherung 6 CP/ P	M6 Projektmodul 18 CP/ P	Wahlbereich Schwerpunkt „Klinische Pflege-expertise“ im Umfang von 12 CP/ W	
	3. Sem.	M16 Organisationsentwicklung 6 CP/ P	Angebote aus den Allgemeinen General Studies bzw. Fachübergreifende Angebote bzw. General Studies des FB 11 9 CP/W		
1. Jahr	2. Sem.	M5 Versorgungs-settings und Zielgruppen 6 CP/ P	GS3 Methoden der empirischen Sozialforschung 6 CP/ P	M3 Intervention 12 CP/ P	Wahlbereich Schwerpunkt „Klinische Pflege-expertise“ im Umfang von 6 CP/ W
	1. Sem.	M2 Diagnostik 6 CP/ P	GS1 Wissenschaftliches Arbeiten 9 CP/ P		
					M1.0 Theoretische Grundlagen 8 CP/ P
					M63 Statistik 6 CP/ P

CP: Credit Points, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul

Wahlbereich Schwerpunkt „Klinische Pflegeexpertise“:

- M8 Ethik
- M9 Sozialwissenschaftliche Grundlagen
- M10 Professionalisierung national und international
- M11 Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit
- M13B Epidemiologie II
- M21 Sozialstruktur, Soziale Probleme und Lebenslagen

- M22 System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
- M23A Gesundheitsökonomie I
- M31 Theorien und Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung
- M32 Gesundheitliche Risiken und Ressourcen im Lebenslauf

## BA Pflegewissenschaft – dual

### Schwerpunkt Lehre

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

5. Jahr	1. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 6 CP	Modul Bachelorarbeit 12 CP/ P	Wahlbereich Schwerpunkt „Lehre“ Fachwissenschaft Pflegewissenschaft im Umfang von 12 CP/ W	
4. Jahr	2. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 12 CP/ P	M 3 Intervention 12 CP/ P	M4 Evaluation und Qualitätssicherung 6 CP/ P	
	1. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 6 CP/ P		GS Schulpraktikum 6 CP/ P	GS3 Methoden der empirischen Sozialforschung 6 CP/ P
3. Jahr	2. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 6 CP/ P	M5 Versorgungssettings und Zielgruppen 6 CP/ P		Wahlpflichtmodule aus der beruflichen Bildung/ Erziehungswissenschaft im Umfang von 6 CP/ WP
	1. Sem.	M 2 Diagnostik 6 CP/ P		Wahlpflichtmodule aus der beruflichen Bildung/ Erziehungswissenschaft im Umfang von 6 CP/ WP	
	2. Jahr	1. Sem.	M 1.0 Theoretische Grundlagen 8 CP/ P	Module der außeruniversitären Pflegeausbildung im Umfang von 40 CP	
2. Sem.	M 1.0 Theoretische Grundlagen 8 CP/ P				
1. Jahr	1. Sem.	GS 1 Wissenschaftliches Arbeiten 9 CP/ P			

CP: Credit Points, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul

Modifizierter Studienverlaufsplan für Fortgeschrittene mit abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung und nach Anerkennung von in der Ausbildung erworbenen Qualifikationen

3. Jahr	5. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 6 CP	Modul Bachelorarbeit 12 CP/ P	Wahlbereich Schwerpunkt „Lehre“ Fachwissenschaft Pflegewissenschaft im Umfang von 6 CP/ W		
2. Jahr	4. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 6 CP	GS3 Methoden der empirischen Sozialforschung 6 CP/ P	M4 Evaluation und Qualitätssicherung 6 CP/ P	M5 Versorgungssettings und Zielgruppen 6 CP/ P	
	3. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 6 CP	M3 Intervention 12 CP/ P			FD2 Curriculumentwicklung und -forschung 6 CP/ P
	3. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 6 CP	GS Schulpraktikum 6 CP/ P	FD3 Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung 3 CP/P	M1.0 Theoretische Grundlagen 8 CP/ P	
	1. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 12 CP	M2 Diagnostik 6 CP/ P			FD1 Theorie und Praxis der Fachdidaktik 6 CP/ P
2. Sem.	Module integriertes allgemeinbildendes Unterrichtsfach 12 CP	Wahlpflichtmodule aus der beruflichen Bildung/ Erziehungswissenschaft im Umfang von 6 CP/ WP	GS1 Wissenschaftliches Arbeiten 9 CP/ P			

CP: Credit Points, P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul

Wahlpflichtmodule aus der beruflichen Bildung/Erziehungswissenschaft im Schwerpunkt „Lehre“:

- BBP-1.1 Grundlagen beruflicher Aus- und Weiterbildung
- BBP-1.2 Begleitung der Lernenden und ihres Lernprozesses
- BBP-1.3 Lernfortschritte erfassen, bewerten und beurteilen
- BBP-1.4 Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Wahlbereich Fachwissenschaft Pflegewissenschaft im Schwerpunkt „Lehre“:

- Modul 8: Ethik
- Modul 9: Sozialwissenschaftliche Grundlagen
- Modul 10: Professionalisierung national und international
- Modul 13A: Epidemiologie I
- Modul 16: Organisationsentwicklung
- Modul 22: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
- Modul 23A: Gesundheitsökonomie I
- Modul 32: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen im Lebenslauf
- Modul 63: Statistik

Jedem Modul wird eine bestimmte Anzahl an Credit Points (CP) zugewiesen. Module sind nach inhaltlichen Gesichtspunkten gebildete Lehreinheiten, die sich über ein oder zwei Semester erstrecken. Diese Einheiten können sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungsarten, wie z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminaren oder Praktika zusammensetzen.

Die Credit Points geben den durchschnittlichen Arbeitsaufwand einer bzw. eines Studierenden für ein Modul an. Ein CP entspricht dabei etwa 30 Arbeitsstunden. Bei den Arbeitsstunden werden neben der Anwesenheit in Lehrveranstaltungen an der Universität auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung berücksichtigt, z.B. für Recherche und Lesen, das Schreiben einer Hausarbeit, das Lernen für eine Klausur. Bei 30 Arbeitsstunden pro CP ergibt sich im Vollzeitstudium etwa eine Belastung von 40 Stunden pro Woche.

## **Pflicht- und Wahlpflichtfächer**

Während der ausbildungsbegleitenden Phase, d.h. in den ersten fünf Semestern, umfassen die **Pflichtmodule** des universitären Anteils des Bachelorstudiengangs einführende Seminare zur Vermittlung von theoretischen und methodischen Grundlagen.

Im anschließenden Vollzeitstudium, d.h. vom sechsten bis neunten Semester, stehen vertiefende **Pflichtmodule** im Mittelpunkt, insbesondere zu den Schwerpunkten Intervention, Evaluation und Qualitätssicherung sowie



Versorgungssettings. Je nach Schwerpunkt werden diese Themenbereiche um erziehungswissenschaftliche oder methodische Inhalte ergänzt.

Neben den in den Studienverlaufsplänen angeführten Pflichtmodulen gibt es einen **Wahlpflichtbereich**, in dem die Studierenden im Umfang von weiteren 9 CP im Schwerpunkt Klinische Pflegeexpertise Veranstaltungen aus dem Pool General Studies bzw. 12 CP im Schwerpunkt Lehre aus den angegebenen berufspädagogischen Wahlpflichtmodulen belegen.

Sowohl im Schwerpunkt Klinische Pflegeexpertise als auch im Schwerpunkt Lehre gibt es eine Reihe von **Wahlmodulen**, die von den Studierenden nach eigenen Interessenschwerpunkten besucht werden können. Bei diesen sogenannten Wahlmodulen können die Studierenden im Unterschied zu Wahlpflichtmodulen zur Notenverbesserung mehr Module belegen als in die Berechnung einbezogen werden.

## Studienschwerpunkte und Vertiefungsrichtungen

Die Studierenden wählen innerhalb des Studiums einen der beiden Schwerpunkte Klinische Pflegeexpertise oder Lehre. Die Schwerpunkte sind in den Kapiteln „Tätigkeitsfelder“, „Studienaufbau und Studieninhalte“ sowie „Pflicht- und Wahlpflichtfächer“ inhaltlich und organisatorisch beschrieben.

## General Studies und außeruniversitäres Praktikum

In den General Studies werden Lehrveranstaltungen zusammengefasst, in denen berufsfeldbezogene Studienanteile und allgemeine Qualifikationen vermittelt werden. Die General Studies gehören nur bei Studiengängen mit einem fachwissenschaftlichen Profil zum Curriculum und umfassen

- im Schwerpunkt **Klinische Pflegeexpertise** 9 CP Wissenschaftliches Arbeiten, 6 CP Methoden der empirischen Sozialforschung sowie weitere 9 CP aus dem Pool General Studies
- im Schwerpunkt **Lehre** 9 CP Wissenschaftliches Arbeiten sowie jeweils 6 CP Methoden der empirischen Sozialforschung und Schulpraktikum

Die Lehrveranstaltungen in den General Studies dienen der Vermittlung von Studientechniken und allgemeinen Schlüsselqualifikationen sowie der Berufsorientierung. Beispiele für Angebote sind wissenschaftliches Arbeiten, Recherche, Fremdsprachen, Schreib-, Präsentations- und Moderationstechniken, Projektmanagement, Zeitmanagement, Medienkompetenz, berufs-

feldbezogene Studien: Praktika, Fremdsprachenkenntnisse, Berufsfeld-erkundungen.

Im Rahmen des Studiums wird von allen Studierenden ein Praktikum absolviert. Je nach Studienschwerpunkt unterscheiden sich Struktur, Inhalte und Ziele der Praktika.

Im Praktikum sollen die Studierenden Arbeitssituationen und Arbeitsanforderungen in einem einschlägigen beruflichen Tätigkeitsfeld innerhalb oder außerhalb der Universität näher kennen lernen. Sie sollen dabei lernen, die jeweils tätigkeitsspezifisch anfallenden Probleme und Aufgaben auf der Basis ihrer bisher erworbenen Qualifikationen zu definieren und zu analysieren sowie Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu realisieren.

Das Praktikum ist ein eigenständiges Modul. Es wird je nach Wahl des Schwerpunktes in Einrichtungen des Gesundheitswesens bzw. in berufsbildenden Schulen sowie schulischen oder nichtschulischen Einrichtungen des Berufsbildungs- und Weiterbildungswesens durchgeführt. Um die Praktikumserfahrungen sinnvoll zu nutzen, besuchen die Studierenden zur Vor- und Nachbereitung ein Seminar.

Im Projektmodul des Schwerpunktes **Klinische Pflegeexpertise** bereiten die Studierenden ein selbst gewähltes Forschungs- bzw. Implementierungsprojekt vor, führen es während eines ca. zehnwöchigen Praktikums durch und evaluieren es in einem anschließenden Seminar.

Das Praktikum kann in den unterschiedlichen potenziellen Tätigkeitsfeldern der zukünftigen Absolventinnen und Absolventen stattfinden.

Im Modul Schulpraktikum des Schwerpunktes **Lehre** sollen die Studierenden Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Lehr-/Lernsituationen unter besonderer Berücksichtigung des fallbezogenen Lernens vertiefen und das gesamte Spektrum der Aufgaben von Lehrenden kennenlernen. Das Schulpraktikum erstreckt sich über eine Dauer von ca. sechs Wochen.

### **Typische Lehrveranstaltungsformen**

Das Curriculum sieht sowohl eher traditionelle Lehrveranstaltungen als auch Seminare mit hohen Selbstlernanteilen, zum Teil in Verbindung mit forschendem Lernen, zum Teil mit Praxisbezügen, vor.

## Unterrichtssprache

Deutsch

## Auslandsaufenthalt

Die Internationalisierung des Studiengangs wird durch die Anerkennung internationaler Studien- wie Modulabschlüsse und die Möglichkeit eines oder mehrerer Auslandssemester oder eines Praktikums im Ausland angestrebt.

## Mögliche Fächerkombinationen

Das Fach Pflegewissenschaft – dual ist wählbar als

- Bachelor Vollfach,

Die Immatrikulation im Vollfach-Bachelor erfolgt ausschließlich im Fach Pflegewissenschaft – dual; Inhalte anderer Fächer sind ins Curriculum des Vollfaches integriert.

Im Bachelor mit Schwerpunkt Lehre (siehe „Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation“) werden Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft verpflichtend studiert. Die Studierende können zwischen den integrierten allgemeinbildenden Zweitfächern Deutsch, Mathematik, Politik und Religion wählen. Weitere Fächer, wie Biologie, Chemie, Englisch, Französisch, Geschichte, Kunst, Musik, Physik und Spanisch, können auf Antrag an den Prüfungsausschuss gewählt werden.

Wer die Chance, Berufsschullehrerin bzw. Berufsschullehrer in Niedersachsen zu werden, wahren will, wählt als zweites allgemeinbildendes Unterrichtsfach zurzeit: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Mathematik, Physik, Politik oder Spanisch. Sofern Religionswissenschaft als Unterrichtsfach gewählt wurde, ist in Niedersachsen die Ausbildung im Fach Werte und Normen möglich.

Wird die Tätigkeit an einer Berufsschule in einem anderen Bundesland angestrebt, müssen die jeweiligen Fächerkombinationen mit den dortigen Vorgaben überprüft werden. Wer eine Qualifikation ausschließlich für Schulen des Gesundheitswesens anstrebt (i.d.R. nicht-staatliche Schulen), kann auch Kunst, Musik oder Religion wählen. Den Studierenden des Schwerpunkts Lehre wird empfohlen, vor der Wahl des integrierten allgemeinbildenden Zweitfachs zur Ermittlung geeigneter Fächerkombinationen die Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen.

## Studienbeginn und -dauer

Studienbeginn ist jeweils im Sommersemester. Das Sommersemester beginnt am 1. April und endet am 30. September. Die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters dauern etwa von Mitte April bis Mitte Juli. Mit Beginn der Lehrveranstaltungen Mitte April findet zur Einführung in das Studium eine Informationsveranstaltung im Studiengang Pflegewissenschaft – dual statt. Viele Prüfungen müssen während der ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Lehrveranstaltungen abgelegt werden. Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober und endet am 30. März, wobei die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters etwa von Mitte Oktober bis Mitte Februar dauern.

Das Studium des Studiengangs Pflegewissenschaft – dual ist so aufgebaut, dass es nach 9 Semestern abgeschlossen werden kann. Mindestens 6 Monate vor Beginn des Studiums beginnt die Berufsausbildung an einer der Kooperationsschulen. Diese ist in den angegebenen 9 Semestern Studiendauer nicht berücksichtigt.

Für Informationen zur BAföG-Förderung wenden Sie sich bitte direkt an das Studentenwerk Bremen

([www.studentenwerk.bremen.de](http://www.studentenwerk.bremen.de), [bafoeg@studentenwerk.bremen.de](mailto:bafoeg@studentenwerk.bremen.de)).

## Abschluss

Bachelor of Arts B.A.

## Lehrende

2 Professorinnen und 1 Professor des Faches

Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen ergänzen das Lehrangebot.

## Studierende im zweiten Semester

Weiblich: 17, männlich: 1 (Stand: Wintersemester 2017/2018)

## Kosten und Wohnen

Studierende müssen in jedem Semester Beiträge bezahlen. Durch den Semesterbeitrag wird auch ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr finanziert. Der bisherige Semesterbeitrag lag bei 321,42 Euro (WiSe 2017/2018). Informationen zum aktuellen Semesterbeitrag finden Sie unter [www.uni-bremen.de/semesterbeitrag](http://www.uni-bremen.de/semesterbeitrag)

Ab dem 15. Hochschulsesemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich 500 € Studiengebühren an. Informationen zu den Studiengebühren unter [www.uni-bremen.de/studiengebuehren](http://www.uni-bremen.de/studiengebuehren)

Auf [www.bremen.de](http://www.bremen.de) werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter [www.studentenwerk.bremen.de](http://www.studentenwerk.bremen.de) werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €.

### **Bewerbung und Einschreibung**

#### **Informationen für Studieninteressierte**

[www.uni-bremen.de/studieninteressierte](http://www.uni-bremen.de/studieninteressierte)

#### **Frist für die Antragstellung**

Sommersemester: 15. Januar

Wintersemester: 15. Juli

Zum Wintersemester werden nur Anträge von fortgeschrittenen Studienbewerber\*innen berücksichtigt. Eine Immatrikulation als Anfänger\*in ist nicht möglich!

#### **Antragstellung**

Die Antragsstellung erfolgt online unter [www.uni-bremen.de/studienplatz](http://www.uni-bremen.de/studienplatz).

Sonderanträge (z.B. Härtefall) stehen dann im Bewerbungsportal der Universität Bremen zur Verfügung.

Hinweise zur Antragstellung und zum Studienangebot finden Sie in der **Broschüre** „**Studieren an der Universität Bremen**“. Sie ist ab Ende April im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

## **Sekretariat für Studierende Sfs**

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,  
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sfs  
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

### **Bachelor und Staatsexamen**

Telefon: 0421 218-61110  
sfs@uni-bremen.de,  
www.uni-bremen.de/sfs

### **Master und internationale Bewerber\*innen/Studierende**

Telefon: 0421 218-61002 Fax: 0421 218-61125  
apply@uni-bremen.de, master@uni-bremen.de  
www.uni-bremen.de/sfsi, www.uni-bremen.de/master

## Kontakt

### Internetadresse des Studiengangs

<http://www.uni-bremen.de/fb11/studiengaenge/gesundheits-und-pflegewissenschaften/pflegewissenschaft-dual-ba-fuer-auszubildende-und-exampflegefachkraefte.html>

### Verwaltung/Geschäftsstelle

Informationen und Informationsmaterial über den Studiengang  
Fachbereich 11: Human- und Gesundheitswissenschaften

### Geschäftsstelle

Susanne Schwarze  
Grazer Str. 2, Raum 0230  
0421 218 68503  
[susanne.schwarze@uni-bremen.de](mailto:susanne.schwarze@uni-bremen.de)

### Studienzentrum

Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung und  
Prüfungsordnungen

Britta Schowe  
Grazer Str. 2, Raum 0170  
0421 218-68506  
[schowe@uni-bremen.de](mailto:schowe@uni-bremen.de)  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

### Studienfachberatung

Beratung bei Fragen zu Studiengestaltung, Prüfungen sowie  
Prüfungsordnungen und mögliche Schwerpunktsetzung im Studium

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck  
Grazer Str. 4, Raum A 2120  
0421 218-68940  
[darmann@uni-bremen.de](mailto:darmann@uni-bremen.de)

Prof. Dr. Stefan Görres  
Grazer Str. 4, Raum A 2070  
0421 218-68900  
[sgoerres@uni-bremen.de](mailto:sgoerres@uni-bremen.de)

Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann  
Grazer Str. 4, Raum A 2040  
0421 218-68960  
wolf-ostermann@uni-bremen.de

## **Praxisbüro**

Beratung und Unterstützung für Studierende bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Praktika sowie bei der beruflichen Orientierung

Beate Heitzhausen  
Grazer Str. 2, Raum 0150  
0421 218-68505  
heizhausen@uni-bremen.de  
Sprechzeiten: n.V.

## **Praktikumsbeauftragte/r**

Die Kontaktdaten der/des zuständigen Praktikumsbeauftragten erfragen Sie bitte in der Geschäftsstelle des Studiengangs Pflegewissenschaft.

## **Studentische Interessenvertretung**

### **Stuga Pflegewissenschaft**

Studentische Vertretung im Studiengang  
stuga-pflewi@uni-bremen.de

### **Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)**

Studentische Vertretung für die gesamte Universität  
Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung  
AStA-Etage, Studentenhaus (StH)  
www.asta.uni-bremen.de

Aktualisiert: 11/2017 (Mo)



# KONTAKT

---

## Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG  
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen  
Zentrale Studienberatung  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

0421 218-61160

[zsb@uni-bremen.de](mailto:zsb@uni-bremen.de)

[www.zsb.uni-bremen.de](http://www.zsb.uni-bremen.de)

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und  
Auswärtige nach Vereinbarung